

# FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 24.05.2019

## «Pro Holz» erkundet das Frutigland

**GEWERBE** Anlässlich der 63. Generalversammlung des Vereins Pro Holz Schweiz wurde den 71 GV-Teilnehmern und 49 Partnerinnen die Schönheit der Region gezeigt. Verschiedene Ausflüge führten am letzten Wochenende von Frutigen übers Kiental bis nach Kandersteg.

Die Vereinsmitglieder sind alles ehemalige Studenten der Höheren Fachschule Holz Biel (besser bekannt als Schweizerische Holzfachschule). Sie wurden am Samstagmorgen durch OK-Präsident Abraham Lauber und den Frutiger Gemeinderat Bernhard Rubin im Ausbildungszentrum von Holzbau Berner Oberland willkommen geheissen. Beim anschließenden Rundgang in der Firma Puralpina liessen sich die Frauen über diverse Naturprodukte informieren.

### Energieeffizienz und Brandschutz im Fokus

Die meisten Teilnehmer sind leitende Holzbauunternehmer. Der Frutiger Nationalrat und glp-Präsident Jürg Grossen verstand es, die «Hölzigen» mit seinem Vortrag zu intelligenten Gebäudesteuerungen zu faszinieren. Das Berner Oberland stellt schon heute mit Wasserkraftwerken mehr CO<sub>2</sub>-freie Energie her, als es für seine 200'000 Bewohner verbraucht. Durch seine Nord-Süd-Lage könnte im Frutigal zusätzliche Energie durch Solaranlagen produziert und von intelligenten Steuerungen verwaltet werden.

In gewohnter Manier wurde die Generalversammlung im Ausbildungszentrum durch Daniel Banholzer, Innertkirchen, geleitet. Nebst Bestätigungswahlen des Vorstandes konnten die Anwesenden einer ausgeglichenen Rechnung zustimmen. Nach dem Brand der Kathedrale Notre-Dame in Paris wurden an der GV aber auch Fragen zur Brennbarkeit von Holzkonstruktionen gestellt. Hanspeter Kolb, Professor für Brandschutz an der Berner Fachhochschule, erklärte den Unterschied der heutigen Bauweise gegenüber der von 1250. Mittlerweile sei es möglich, Gebäude in Holzbauweise mit 30 Metern Höhe und sicherer Brandschutztechnik zu bauen.

### Per Postauto auf die Griesalp

120 Anwesende genossen als Mittagslunch die Produkte der Bauernvereinigung Frutigland. Ein für die meisten Teilnehmer einmaliges Erlebnis erfolgte mit



der Postautofahrt zur Griesalp. Dass Gemütlichkeit bei den «Hölzigen» wichtig ist, konnte dort im «Bundesratszimmer» festgestellt werden. Gemeindepräsident Willy Matti nutzte die Gelegenheit, um in gekonnter Art die Gemeinde Reichenbach vorzustellen. Die Rückreise nach Frutigen erfolgte danach teilweise zu Fuss bis zum Tschingelsee.

Nachdem das Bankett 2009 im Kirchengemeindehaus Reichenbach durchgeführt worden war, entschied sich das OK nun für den Gemeindesaal Kandersteg. Nach der Vorspeise mit Fisch vom Blausee und Stör vom Tropenhaus stellte Gemeindepräsidentin Barbara Jost in lustiger Art die Charakterzüge der Einheimischen vor. Dass Kandersteg auch über gastfreundliche Hotels verfügt, hatten die Teilnehmer vorgängig beim Bezug ihrer Unterkunft festgestellt. Kulinarisch wurden die «Pro Hölzler» mit ihren Partnerinnen beim Bankett von René Maeder verwöhnt. Der

Vorstand von Pro Holz Schweiz hatte bereits am Freitagabend Maeders Ruedihus besucht.

### Anekdoten aus dem Gasterntal

70 Teilnehmer konnte Abraham Lauber am Sonntagmorgen auf dem Parkplatz der Sunnbüelbahn begrüßen. Nach unterschiedlich zurückgelegten Wegstrecken im Gasterntal trafen sich die Anwesenden zum Mittagessen im Berghotel Waldhaus bei Aelligs. Nach «Härdöpfelsalat und Schwynswurscht» erzählte Ueli Schmid in breitem Frutigalerdütsch Anekdoten und Geschichtliches zum Gasterntal.

Das OK zeigte sich überzeugt, den Teilnehmenden trotz Hochnebels die Schönheit des Tales schmackhaft gemacht zu haben.

HANSJUELI MÖRNER, OK PRO HOLZ SCHWEIZ

Mehr erfahren Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter [www.frutiglaender.ch/web-links.html](http://www.frutiglaender.ch/web-links.html)



Ein ganzes Wochenende verbrachten die Mitglieder des Vereins Pro Holz Schweiz in der Region. Einmalig war für viele der Ausflug auf die Griesalp und insbesondere die steile Strecke mit dem Postauto. Freilich machten die «Hölzigen» auch Station im 2016/17 erbauten ÜK-Zentrum Frutigen.

BILDER ZVG/VANESSA BIERI